

INFO-BRIEF NR. 7 - 2018/2019 -



28. April 2019

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unserer Schule,

seit dem 30.4. sind wir für fast 2 Wochen in den diesjährigen Trubel um das schriftliche Abitur abgetaucht; dennoch möchte ich Sie mit einigen Informationen, Bitten und Hinweisen versorgen.

- * **SCHULINTERN:** Zur Organisation des Abiturs, das bei uns immer in der Aula stattfindet, gehört, dass bis zu vier Räume in der Zeit des schriftlichen Abiturs (bis einschließlich dem 10.5.) Nicht für Unterrichtszwecke zur Verfügung stehen, weil die Tische aus diesen Räumen für die Aula gebraucht werden. Dazu kommt, dass wir ausreichend Personal für die Abituraufsichten bereit halten müssen. Das kann an der einen oder anderen Stelle bedeuten, dass wir Unterricht nicht wie geplant halten können; die Schülerinnen und Schüler werden darüber immer über den Vertretungsplan auf dem Laufenden gehalten.
- * **EXTERNE HINWEISE:** Aus der Elternschaft ist eine Anfrage der eva (Evangelische Gesellschaft) an uns herangetragen worden, die ich gerne so an Sie weitergeben möchte.

Viele der Mitarbeiter erleben tagtäglich, dass es Menschen / Familien gibt, denen etwas fehlt...

Hingegen bei dem einen oder anderen jener Gegenstand im Keller soeben einen Platz gefunden hat, ahnend, dass dieser dort noch Jahre stauben wird.

Sicher ist, dass wenn man bei Frau Friedrich wegen Sachspenden anruft, man auf jeden Fall eine Rückmeldung bekommt.

Sie kann aber nicht garantieren, dass sie jede Sachspende nimmt, da das individuell nach Bedarf der Klienten dann abgeklärt wird.

Und wenn sie es nicht nehmen kann, verweist sie gerne an die Neue Arbeit.

Aber natürlich freuen wir (Mitarbeiter) uns, wenn man mit seinen Sachspenden an unsere Klienten denkt.

Die Anfragen gestalten sich am einfachsten, wenn ein Foto angehängt ist und ggfs. die Größe des Gegenstandes, als auch ein Datum bis wann eine Rückmeldung bzw. die Abholung erfolgen sollte.

Ansprechpartnerin ist:

Frau Debora Friedrich

Kommunikation Freunde und Förderer

Büchsenstr. 34/36

70174 Stuttgart

Tel.: 07 11.20 54- 3 16

Fax: 07 11.20 54- 4 14

E-Mail: Debora.Friedrich@eva-stuttgart.de

<http://www.eva-stuttgart.de>

Siehe hierzu:

<https://www.eva-stuttgart.de/spenden-helfen/jetzt-helfen/sachspenden/>

Eine Information vorab zu den Sachspenden an die eva

Bei Sach- und Möbelspenden müssen einige Aspekte berücksichtigt werden:

- *Ihre Sach- und Möbelspenden sollten in einem guten gebrauchsfähigen Zustand sein. D.h. die Spenden sollten sauber, gut erhalten, nicht beschädigt und funktionsfähig sein.*

- Wir müssen uns für Spenden entscheiden, die wir in unseren Einrichtungen oder bei unseren Klienten sinnvoll einsetzen können.
- Möbel müssen durch uns abbaubar und transportabel sein.
- Oftmals sind die Wohnungen in unseren Einrichtungen und unserer Klienten sehr klein, daher sind Schrankwände, Sofalandschaften oder große Tische ungeeignet.
- Wir haben in Stuttgart keine Lagermöglichkeit, d.h. wir müssen für Ihre Sachspende eine passende Einrichtung finden.
- Uns ist bewusst, dass die Möbel und die Sachspende für Sie einen hohen ideellen Wert haben, an dem zum Teil auch ihre privaten Erinnerungen hängen. Daher lehnen wir nur Sachspenden und Möbel ab, für die wir keinen weiteren sinnvollen Einsatz bei uns in der eva haben.
- Bitte klären Sie daher mit uns ab, ob wir Ihre Sachspende und Möbel annehmen können und planen Sie Zeit für die Abfrage in unseren Diensten und für eine mögliche Abholung ein.

* Im Vorlauf auf das Projekt **Stuttgart liest ein Buch**, das im September 2019 auch Station im Heidehof-Gymnasium halten wird - dort mit einer Lesung des Autors Arno Geiger (18.9.2019, voraussichtlich von 11.30 bis 13.00 Uhr), möchte ich jetzt schon einmal darauf aufmerksam machen, dass das Heidehof-Gymnasium, wie bereits im Herbst 2017, sich an dieser Kulturaktion beteiligt. Dazu folgende Informationen:

Stuttgart liest ein Buch 2019 mit Arno Geiger und seinem Roman „Unter der Drachenwand“ wird vom **16.-27. September 2019** stattfinden. Zwei Wochen lang soll sich alles um den Roman von Arno Geiger drehen. Es gibt eine extra für Stuttgart erstellte TB-Ausgabe mit Vorwort und Logo. Dazu viele Veranstaltungen von Einrichtungen, die sich ihrer Ausrichtung entsprechend mit dem Buch auseinandersetzen.

Hintergrund, Geschichte des Literaturprojekts und Wirkung

Bereits drei Mal hat das Stuttgarter Schriftstellerhaus das Literaturprojekt „Stuttgart liest ein Buch“ durchgeführt: in 2012, als wir das große stadtumfassende Projekt mit dem Roman von Margriet de Moor „Sturmflut“ gestartet haben, drei Jahre später im Jahr 2015, als wir mit dem Roman von Judith Schalansky „Der Hals der Giraffe“ nachlegen konnten sowie im Jahr 2017 mit dem Roman „Nachts ist es leise in Teheran“ von Shida Bazayr.

Wir haben nach jedem Durchlauf so positive Rückmeldungen erhalten, dass wir ein viertes Mal auf die Stadt zugehen, denn Literatur und Lesen sind keine aussterbende **Kulturtechnik**, sondern nach wie vor die **Basis für Entwicklung und Bildung** im übergreifenden Sinne.

Zum ausgewählten Roman „Unter der Drachenwand“

Nach drei Mal mit AutorInnen haben wir für 2019 einen Mann ausgewählt, dem wir so großartige Werke verdanken wie „Der alte König in seinem Exil“. Die Rede ist von Arno Geiger. Sein jüngster Roman „Unter der Drachenwand“ (Januar 2018) geht zurück ins Jahr 1944. Denis Scheck nannte Geiger das „Empathie monster“ in der Literatur, was als großes Kompliment gemeint war. Und wir möchten mit Geiger nochmals in den Zweiten Weltkrieg zurückgehen, weil seine Bearbeitung des Stoffes nicht nur einen historischen Rückblick abbildet, sondern die existentielle Not von Menschen in schwierigen Zeiten. Es sind die fiktiven Tagebuchaufzeichnungen des 24-jährigen Soldaten Veit Kolbe, unterbrochen von Briefen und Aufzeichnungen anderer Betroffener, so einer Mutter nach Bombenangriffen in Darmstadt und eines jüdischen Vaters auf seiner Irrfahrt nach Budapest. Wir sind fest überzeugt, dass dieser Roman, gerade weil er nicht vordergründig auf Aktualität schießt, den Nerv der heutigen Stadtgesellschaft trifft, und zwar in der Art, wie es (nur) gute Literatur kann. Arno Geiger schafft mit seiner genialen Empathieleistung einen Transfer, dessen wir bedürfen.

Für die Schulleitung

Dr. Barbara Lamb

Dr. J. L. Wahl